



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°  
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

79.

# Wie vahet an Seneca von den vier angel tugende

**S**eneca der wise heid schribet vier stude der tugende die mit viel voser lute vteil sint vffgetragen vnd erluchtet mit den ems ighliche menschen gemute gezieret werden mag lusslich vnd auch zu aller erbedigkeit komen mag Die erste tugende ist vrsichtigkeit oder vrsheit Die ander großmütigkeit Die dritte ist messigkeit Die vierde gerechtigkeit vore mit den vier tugende vnd mit jren ampte als sie nach geschriben stet gezieret ist Den machet sie ein selichen vnd volve besitzenden man **Von der vrsichtigkeit** Darumb vore begerend ist vrsichtigkeit oder vrsheit zu haben die solle vor ihm alle ding setzen vnd mercken vnd den dingem nach jre vndigkeit vnd mit viel nach luten voremen vnd darumb saltu sie nach jren naturen setzen wann du salt selber wissen welches ding man gut setzet vnd mit gut sint vnd welches ding man mit gut setzet vnd doch gut sint vnd dann vrsu recht vnd redlich leben **Von zytlichem gute** Das du aber von zytliche dingem besitzest das sel dich mit wundern vnd selte auch das mit groß argen ob du das verheeren moegest vnd doch du salt es halten vff zu geben vnd zu vressend als das du mit guttem mite **Als du vorckest als helt man dich** Ist es das du vrsichtigkeit oder vrsheit vmb fahest so bistu allenthallen die selbe man vnd nach dem als sich die dingem masse vordet vnd hinderung darnach saltu vdem dingem sin zyt lungen vnd dann so verbandelstu mit die dingem die du zu fugest so recht als so du die hant sterckest oder sie zu eyner fuste machest so blabet sie dich als die selbe hant **was ein vrsichtige man die eygen schaft** Des vrsichtigen vrsichtigen mannes ist verheeren alle recht vnd mit stuer lichtiglute fallen zu dem glauben der falscheit dan die warheit **Von zebuel** Den zebuelichen dingem gib keynen vfftrag halt das vteil vff vnd bestatig mit das in zebuel ist als es auch die das da zu dem eygen mit glaublich stymet falsche mit enist vnd also man die setzet das die warheit halter das antlitz die lugen also perst man die das die lugen vor

vrsichtigkeit

von eygen schaft